

Nord Stream 2 (inkl. US-Sanktionen)

Die von Gazprom mit finanzieller Unterstützung von Uniper, BASF/Wintershall, OMV, ENGIE und Royal Dutch Shell geplante Verdopplung der Kapazität der Ostseepipeline wird von den USA, UKR, POL und den baltischen Staaten sowohl aus geopolitischen Gründen (Abhängigkeit von RUS) als auch wirtschaftlichen Gründen (US-LNG, Energiedominanz, Transiteinnahmen) heftig bekämpft und seitens der USA mit Sanktionen belegt. **Auch UKR Präsident und Regierung beteiligen sich weiter aktiv an Verhinderungsdiskussion und Sanktionsforderungen ggü. USA zu N2.** Angesichts des parteiübergreifenden Widerstandes gegen Nord Stream 2 (N2) vor allem im Kongress und der hohen Symbolik der Pipeline unter Regierung Biden keinen grundsätzlichen Kurswechsel aber hohe Gesprächsbereitschaft. Baufortschritte, US-Sanktionslistungen sowie RUS Vorgehen bringen N2 immer wieder hoch auf die mediale Agenda. EP und auch DEU Politiker fordern ebenfalls Baustopp.

Mittlerweile dreimal Nutzung der US-Sanktionsgesetze gegen N2 zur Vornahme konkreter Listungen: Am 19.01. Sanktionslistungen auf der Basis des Sanktionsgesetzes „CAATSA“ aus 2017. Verhängt wurden „Blocking-Sanktionen“ gegen RUS Unternehmen „KVT-RUS“ und dessen Schiff „Fortuna“. **PEESA** verlangt alle 90-Tage Bericht der US-Administration an Kongress zu Schiffen und Firmen, die sanktionsrelevante Tätigkeiten durchführen. Am 19.02. Übermittlung des ersten PEESA-Berichts des US-Außenministeriums zu Schiffen und Personen, die sanktionsbedrohte Tätigkeiten durchführen, an den Kongress. Darin lediglich Nennung von „Fortuna“ und „KVT-RUS“ als zu sanktionierende Entitäten. Somit de facto deckungsgleich mit CAATSA-Listungen. ~~Im selben Bericht Nennung 18 weiterer am Projekt beteiligter Unternehmen, denen aber rechtzeitiger Rückzug („wind-down“) bescheinigt wird, daher keine Sanktionierung.~~ Am 19.05. wurde aktueller Bericht vorgelegt. **Die US-Regierung verzichtet darin mittels waiver auf Sanktionen gegen die Betreibergesellschaft von Nord Stream 2 (Nord Stream 2 AG) sowie den DEU CEO Warnig.** Damit sollte nach US-Verständnis eine Belastung der Beziehungen zu Deutschland vermieden werden. Allerdings neben Listung RUS Schiffe und Entitäten damit auch erstmals Nennung der N2 AG und eines DEU StAng. Innenpolitischer Druck auf US-Regierung zu weiteren Sanktionen bleibt hoch; scharfe Kritik aus dem Kongress an waiver, die ggf. in weitere legislative Schritte mündet. Nächster Bericht Mitte August fällig. Anfang Juni befand sich eine DEU Delegation geleitet von BK-Amt AL2 (u.a. BK AL4, AA StSin L und BMWi) in Washington zu Gesprächen u.a. mit ~~dem~~ und DoS-Vertretern. Dabei wurde auch über mögliche Auswirkungen auf UKR und die Energiesicherheit von MOE gesprochen. Diese Gespräche werden derzeit fortgesetzt, u.a. über mögliche (weitere) Maßnahmen zur Unterstützung UKR inkl. Green Tech Fund und (MOE) Energiesicherheit. Verlängerung RUS-UKR Gastransitvertrag über 2024 hinaus. Hierbei auch 3SI ein Thema in Gesprächen mit US, diese wünschen DEU finanzielle Beteiligung am 3SI-Fund; Finanzierung hier aber noch ungeklärt.

Entwicklungen 2020/21: Bereits am 20.10.20 **Verschärfung der Durchführungsbestimmungen („guidance“) zu PEESA:** Anwendungsbereich wurde von den Verleageschiffen ausgeweitet auch auf Dienstleistungen zur Ertüchtigung und zum Umbau von Schiffen inkl. Finanzierung. Im Juli bereits **Verschärfung der guidance zu CAATSA Sec. 232, im Kern Abschaffung des Altvertragsschutzes.** Das am 1. Januar 2021 durch den „Protecting Europe's Energy Security Clarification Act“ (PEESCA) erweiterte **Sanktionsgesetz PEESA** hat Sanktionen gegen N2 erneut verschärft: Ausweitung der verpflichtenden Sanktionen auf für den Bau von N2 relevante Dienstleistungen, inkl. Versicherung und Zertifizierung. Gleichzeitig aber Einführung einer **Konsultationspflicht** mit betroffenen EU-Mitgliedsstaaten (+GBR, NOR und CHE) vor Sanktionsverhängung sowie Ausnahmen für Regierungen und „government entities“, sofern letztere nicht „wie ein Unternehmen handeln“.

Baufortschritt N2: Alle Baugenehmigungen liegen vor. **Wiederaufnahme der Tiefwasserverlegung seit Ende Januar, Fertigstellung im Herbst geplant.** ~~Seit Anfang April Aufnahme zusätzlicher Verlegertätigkeit durch umgebautes RUS-Schiff Akademik Tscherski in DNK Gewässern.~~ Der Bau ist inzwischen bis auf einen Teilabschnitt in DNK Hoheitsgewässern abgeschlossen. Erste Röhre ist verlegt und verschweißt. Die noch zu verlegende Gesamtlänge der Pipeline - zweite Röhre - beträgt aktuell rund ~~5560~~ km.

Position UKR: Will N2 weiterhin auch über extraterritoriale US-Sanktionen verhindern. Dafür intensive Lobby-Arbeit in Washington, insbesondere ggü. US-Kongress; daneben aktive Lobby- und Medienarbeit gegen N2 mit europ. Partnern (v.a. POL).

DEU: Nehmen Bedenken von Partnern bzgl. N2 ernst, lehnen aber Verhinderungsdiskussionen und Sanktionierung von Projekten, die gem. EU-Recht durchgeführt werden, ab.

Kommentiert ~~_____~~: Würde ich streichen, da inhaltlich überholt und aktuell der vorherige Absatz ausreichend ist.

Kommentiert ~~_____~~: Im Moment verlegt nur noch die Fortuna.